

Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

	El instalador	www.elinstalador.es
	RAC	www.emap.com
	RAC	www.emap.com
	RCC	www.standex.nl
	ACR News	www.acr-news.com

Messe

Neue Klimamesse in Portugal

Im Februar dieses Jahres fand in Portugal zum ersten Mal die Klimamesse Sinerclima statt. Mit einer Besucherzahl von rund 35000 Personen, davon ca. 15000 Fachbesucher und 20000 Verbraucher wurden die Erwartungen der Organisatoren weit übertroffen. Der portugiesische Verband für Kälte- und Klimatechnik APIRAC geht nach der erfolgreichen ersten Ausgabe davon aus, dass mit dieser Messe ein regelmäßiges Event für die portugiesische Kälte- und Klimaindustrie ins Leben gerufen wurde. Fast alle anwesenden Aussteller bestätigten, dass sie auch beim nächsten Mal wieder mit dabei sein wollen.

El instalador 04/06

Markt

Guter Start für die Kälteindustrie in Großbritannien

Laut einer Umfrage der britischen Fachzeitschrift RAC äußert sich die britische Kälteindustrie zufrieden zu den ersten Monaten des Jahres 2006.

Über 90% der befragten Firmen gehen davon aus, dass 2006 ein besseres Jahr für die Kältebranche als 2005 sein wird, rund 80% haben in diesem Jahr bislang bessere Ergebnisse als im Vorjahr erzielt. Hauptfaktoren für die höhere Aktivität sind der allgemeine Aufschwung der britischen Wirtschaft, aber auch die neue Gesetzgebung zu Kältemitteln, die endlich erste Auswirkungen zeigt, und die steigenden Energiekosten. Hier hat sich die Perspektive der Endverbraucher verschoben. So spielen nicht mehr nur die anfänglichen Investitionskosten eine Rolle, sondern auch die laufenden Betriebskosten und die Lebensdauer einer Anlage. Kurzfristig heißt dies für die Branche, dass Service eine wichtigere Rolle spielt. Langfristig bedeutet es, dass auch kostenintensivere Systeme verkauft werden können. Eines der Unternehmen fasst diesen Trend treffend zusammen: „Es gibt viele Möglichkeiten, die Energieeffizienz zu steigern – sowohl was Komponenten als auch was Systeme anbelangt. Viele davon wurden in der Vergangenheit von Endverbrauchern gar nicht in Betracht gezogen aufgrund der höheren Kosten. Jetzt ist die Sichtweise

eine andere, denn hohe Energiekosten haben die Spielregeln geändert. Das ist eine echte Chance für die Branche.“ Was die Kältemittelgesetzgebung anbelangt, so zeigt der kommende Ausstieg aus dem HFCKW R-22 erste Auswirkungen wie z. B. das Treffen lang herausgeschobener Entscheidungen zu Neuausrüstungen. Einziger Wermutstropfen: Die Gewinnmargen der Branche bleiben gering durch Profi-Einkäufer auf Endverbraucherseite und steigende Rohstoffkosten.

RAC 05/06

Forschung

Stress als Auslöser für Sick Building Syndrome

Laut einer Studie in der wissenschaftlichen Zeitschrift Occupational and Environmental Medicine Journal werden Krankheitssymptome, die bisher auf das Sick Building Syndrome (SBS) zurückgeführt wurden, eher durch Stress als durch ungesunde Arbeitsbedingungen ausgelöst. Unter SBS, wörtlich übersetzt „Kranke Gebäude Syndrom“ versteht man eine Anhäufung von Krankheitssymptomen, die Augen, Kopf, die oberen Atemwege und die Haut betreffen und die auf bestimmte Gebäudeeigenschaften zurückgeführt werden.

Forscher befragten 4000 Angestellte in 44 Gebäuden in London über ihre Arbeitsumgebung, psychischen Druck und Krankheitssymptome wie Husten und Müdigkeit. Dabei kam heraus, dass trockene Luft und überhitzte Büroräume zwar zu einem leichten Anstieg der Symptome führen, dass jedoch die wichtigsten Faktoren Stress, lange Arbeitszeiten und Mangel an Unterstützung sind. Ganz besonders trifft dies auf Personen zu, die nur wenig Entscheidungsfreiheit haben.

Was die Arbeitsumgebung anbelangt, so wirkt es sich positiv aus, wenn Angestellte diese selbst beeinflussen können, indem sie beispielsweise das Fenster öffnen oder die Heizung abstellen.

RAC 05/06

Markt

Holländisches Klima-portal für Verbraucher

Der holländische Kälte-Klima-Verband NVKL hat ein neues Klimaportal ins Leben gerufen, das sich direkt an den Verbraucher richtet. Ziel der Initiative ist es, das Image des Kälte-Klimatechnikers auch auf Verbraucherebene zu fördern. Hintergrund ist das zunehmende Interesse der holländischen Bevölkerung an Klimageräten und die Tatsache, dass diese auch über den Einzelhandel wie z. B. Baumärkte verkauft werden. Der Verbraucher, der sich in den meisten Fällen nicht mit Kälte-Klimatechnik auskennt und auch nicht mit den möglichen Risiken im Hinblick auf Umwelt und Gerätesicherheit vertraut ist, soll durch das neue Portal besser informiert werden und infolgedessen sein Gerät durch einen Fachbetrieb installieren lassen. Weitere Informationen unter www.nederlandskoel.nl

RCC

Umwelt

100000 Pfund Strafe für illegale FCKW-Emissionen

Das britische Unternehmen Van Dalen UK Ltd. wurde zu einer Strafe von 100000 britischen Pfund verurteilt, weil es offizielle Verwarnungen des Umweltamtes ignoriert hatte. So war dem Gericht mitgeteilt

worden, dass Van Dalen im Juni 2003 die Erlaubnis erhalten hatte, FCKW-haltige Hauskühlschränke und Tiefkühlgeräte zu demontieren. Dies war jedoch unter dem Vorbehalt geschehen, dass zuvor eine dafür geeignete Technologie mit dem Umweltamt abgestimmt wird. Van Dalen sollte in einem Versuch zeigen, dass seine Methode zur Entnahme von Kältemitteln und anderen ozonabbauenden Substanzen in der Isolierung sicher war, d.h. dass keine FCKWs in die Atmosphäre gelangten. Dies war jedoch nicht der Fall. Daher hatte das Umweltamt die Erlaubnis zur Demontage zurückgezogen. Van Dalen fuhr jedoch mit seinen Aktivitäten fort, auch nach Verwarnungen im Juni, Juli und September

2004. Daraufhin ermittelten „undercover“ Agenten aus dem Umweltamt und erbrachten die Beweise, dass bei der Demontage weiterhin FCKWs in die Atmosphäre emittierten.

ACR News 06/06

Forschung

Rückkühler ohne Freisetzung von Aerosolen

Der französische Hersteller Climespace und die renommierte Ecole des Mines in Paris haben einen neuen Rückkühlertyp entwickelt mit dem Ziel, keine Aerosole mehr freizusetzen. Die Forschungsarbeiten laufen seit drei Jahren, im vergangenen Jahr wurde ein Patent angemeldet und ein Proto-

typ installiert. Dieser wird seit zehn Monaten getestet. Das neue Konzept ermöglicht es durch die Veränderung der Kontakte zwischen Wasser und Luft im Kühlturm, Aerosolemissionen komplett zu unterbinden. Dies ist besonders interessant, da solche Emissionen häufig zur Verbreitung von Bakterien beitragen. Entspre-

chend der neuen Konzeption wird Wasser nicht in einem Luftstrom versprüht, sondern läuft vielmehr in Form eines feinen Films über leicht geneigte Platten. Die Luft zirkuliert homogen im Gegenstrom und unterbricht damit nie den Wasserfilm.

*Clim Pratique 05/06
(www.pyc.fr)*

In Zusammenarbeit mit:

*AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich);
www.amv-communication.com*



Andrea Voigt

